



Francesco Ciniglio (dr, comp.)

Raynald Colom (tp, flh)

Matt Chalk (as, arr.)

Matteo Pastorino (bcl)

Alexis Valet (vb)

Felix Moseholm (b)



Video:

francescociniglio-whirlwind.bandcamp.com/album/the-locomotive-suite

Promotion-Kontakt:

u.k. promotion

T +49-221-801 8964

u.k.promotion@t-online.de

www.facebook.com/francescocinigliofficial

whirlwindrecordings.com

uk-promotion.net

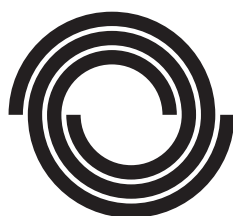
Der in Neapel geborene, in New York ausgebildete und in Paris lebende Schlagzeuger **Francesco Ciniglio** kombiniert makelloso Schlagzeug-Können mit beachtlichem kompositorischen Flair und hat die Fähigkeit, durch seine Musik zu bewegen, zu reflektieren und sich auszudrücken. Als gefragter Sideman hat Ciniglio mit Wynton Marsalis, Shai Maestro, Aaron Parks, Dayna Stephens, Seamus Blake und Tony Tixier zusammengearbeitet.

Nach seinem Solo-Debüt („Wood“ mit Parks und Joe Sanders) kehrt Ciniglio als Leader für sein Whirlwind-Debüt **The Locomotive Suite** zurück - eine Reihe von Kompositionen für Sextett, die eine persönliche Metapher der Widerstandsfähigkeit mit Momentaufnahmen seiner prägenden familiären Einflüsse kombinieren. Der in Barcelona lebende **Raynald Colom** (Trompete), der emigrierte Pariser Landsmann **Matt Chalk** (Alt) und **Matteo Pastorino** (Bassklarinette) übernehmen die Frontaufgaben, mit dem Franzosen **Alexis Valet** am Vibraphon und dem aufstrebenden Star **Felix Moseholm** am Kontrabass.

„Es ist eine klare Metapher“, sagt Ciniglio über die Suite. „Jeder von uns sollte unsere eigene Lokomotive sein, robust und zuverlässig, denn verrückte Zeiten können kommen. Wenn wir nicht sofort reagieren und nicht damit weitermachen, werden wir untergehen.“ Die für Sextett komponierte Sammlung beginnt mit Reflexionen über die intensiven Erfahrungen von Ciniglio in New York. Sie fanden ein anderes Leben in Paris und wurden im Mai 2020 während einer der kurzen Lockdowns der Stadt aufgenommen, bei denen das Ensemble aus ganz Europa in die französische Hauptstadt zusammen kam.

Die Suite ist eine Sammlung substanzieller, knorriger Harmonien, rhythmischer Verschiebungen und großzügiger Texturen. Aber es experimentiert auch intern, mit akkordischen Bläser-Texturen, die Bass und Vibraphon mehr melodische Freiheit geben. Die ungewöhnliche Besetzung ist inspiriert von den Klangwelten von Pat Metheny und Ben van Gelder und schlägt die Brücke zwischen Musik für großes Ensemble und harmonisch fokussierter Triomusik. Oder, wie Ciniglio es ausdrückt, geht es darum, „ein Ensemble zu finden, das weder zu groß noch zu klein ist“.

The Locomotive Suite erweitert diese belastbare „Lokomotive“-Metapher, gepaart mit „Waggons“ – „persönliche Erfahrungen, die Ihnen niemand nehmen kann“. Der Opener „**Laura Martina**“ ist Ciniglios verstorbener Großmutter gewidmet, einer charismatischen Entertainerin, die ihn großgezogen hat – ein warmer Choral thront über einer pulsierenden Trommelstruktur. Die fliehenden Rhythmen von „**Locomotive**“ sind am engsten mit dem Zugfahren verwandt, stammen aber eigentlich von den neapolitanischen Tarantellas seiner Jugend. In einer Reihe von Fenstern konstruiert, ist jeder neue Abschnitt „eine Landschaft, durch die ein Zug fahren könnte“. „**Arlene's March**“ tragt in Richtung Lower East Side und Arlene's Grocery, berühmt für seine Hip-Hop-Jam-Nächte. Es folgen drei persönliche Postkarten („**Capitano**“ für seinen Vater, „**Self-Made Man**“ für seinen neapolitanischen „Onkel“, der den amerikanischen Traum verfolgte, und „**The Turtle**“, eine Widmung an den Bassisten Moseholm), gefolgt von zwei dunkleren Stücken („**Concern in the Background**“ und „**945 St Nicholas Avenue**“), bevor das süß-melancholische Duett „**Mon Ange**“ das Album mit und in Liebe treffend beendet. „Bei diesem Album dreht sich alles um Bewegung – hier einen Zug zu bekommen und dort zu marschieren“, fasst Ciniglio zusammen. Aber es reflektiert auch Menschen und Orte und das persönliche Wachstum, das **The Locomotive Suite** zu einem bedeutenden kompositorischen Statement macht.



**WHIRLWIND
RECORDINGS**